

DigitUS

Digitalisierung von Unterricht in der Schule

DigitUS Begleitmaterial

Handreichung für die DigitUS-
Lerngemeinschaft
5. Klausurtag



DigitUS Begleitmaterial. Handreichung für die DigitUS-Lerngemeinschaft 5. Klausurtag

Sonja Berger
PD Dr. Karsten Stegmann

Lehrstuhl für Empirische Pädagogik und
Pädagogische Psychologie
Ludwig-Maximilians-Universität München

Das diesem Begleitmaterial zugrundeliegende Projekt DigitUS wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01JD1830A gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autoren.

Lizenzhinweis: „DigitUS Begleitmaterial. Handreichung für die DigitUS Lerngemeinschaft 5. Klausurtag“ wurde erstellt von [S. Berger](#) und [K. Stegmann](#) im Projekt [DigitUS](#) und lizenziert als [CC BY SA 4.0](#).

Hinweis: Die Logos von DigitUS und seiner Projektpartner sind urheberrechtlich geschützt. Sie sind im Fall einer Bearbeitung des Materials zu entfernen.

Stand: 30. Dezember 2022



Digitalisierung von Unterricht in der Schule

Ansprechpartner für Rückfragen:

Prof. Dr. Frank Fischer
Empirische Pädagogik und
Pädagogische Psychologie
Fakultät für Psychologie und Pädagogik
Ludwig-Maximilians-Universität München
Leopoldstraße 13
80802 München
Telefon: +49 89 2180 6889
digitus-studie@lmu.de

Handreichung zur Vorbereitung - Klausurtag 5

Für die Lerngemeinschaft

Inhalt

KLAUSURTAG 5 - ÜBERBLICK	5
PHASE 1	8
PHASE 3	11
PHASE 4	13
PHASE 5	14
PHASE 7	16
PHASE 8	18

Verwendung von Farbcodes in der Handreichung

Um Sie bei der Strukturierung der Klausurtag zu unterstützen und um eine gewisse Basis für Ihre Arbeit in den verschiedenen Lerngemeinschaften zu bieten, haben wir verschiedene Inhalte zusammengestellt, die Sie in Ihren Klausurtag integrieren können, und sie mit entsprechenden Farben gekennzeichnet.

Zentrale Inhalte

Inhalte, welche wir für besonders wichtig erachten. Sie sollten, wo immer möglich, in den jeweiligen Fortbildungstag integriert werden.

Optionale Inhalte

Inhalte mit weiterführenden Materialien für die Arbeit in den Lerngemeinschaften. Diese Inhalte mit Angebotscharakter ermöglichen es, einen roten Faden durch die einzelnen Fortbildungstage zu legen, können jedoch weggelassen oder (durch eigene, von der Lerngruppe erarbeitete Inhalte) ersetzt werden.

Klausurtag 5 - Überblick

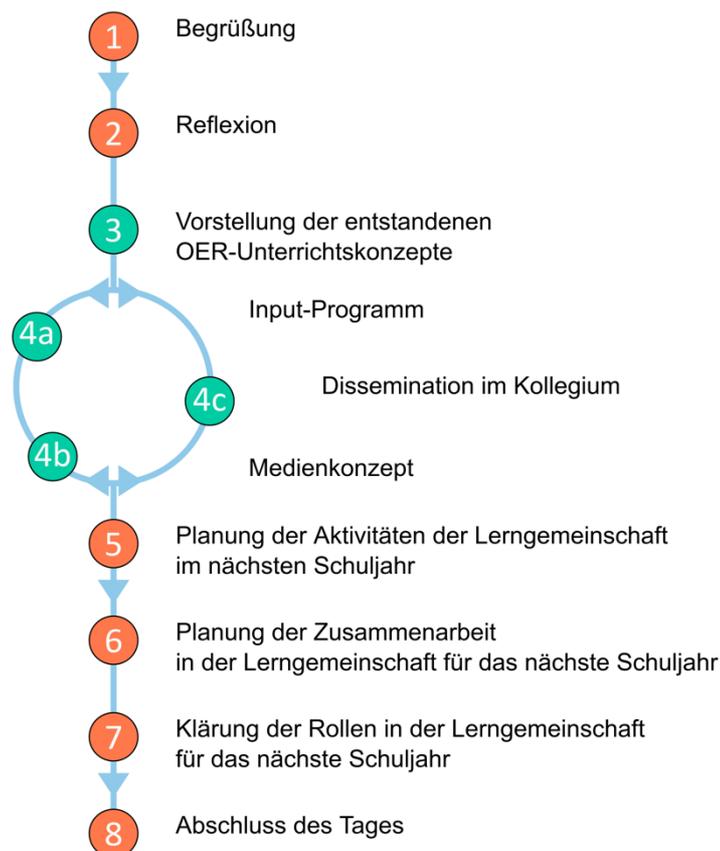
Es handelt sich hierbei um einen möglichen Ablauf, der von Ihnen überarbeitet werden kann und soll.

Der fünfte Klausurtag dreht sich darum, die erreichten Ziele, Ergebnisse und Pläne für die Zukunft der Lerngemeinschaft zu **dokumentieren** und zu **reflektieren**.

Im Idealfall wird die Planung und Durchführung des 5. Klausurtages von Ihnen als Lerngemeinschaft übernommen.

Die Bestandteile des 5. Klausurtags sind allesamt offen. Als Lerngemeinschaft entscheiden Sie selbst, welche Schritte noch ausstehen und bearbeitet werden, welche Inhalte Sie vertiefen möchten und welche Planungsphasen für das darauffolgende Schuljahr stattfinden.

Daher stellt der vorliegende Plan einen offenen Vorschlag dar, der flexibel angepasst werden kann.



Ziele des 5. Klausurtags

Rahmen der Zusammenarbeit

- Ergebnisse der Lerngemeinschaften sammeln und dokumentieren
- Aufbereitete Unterrichtskonzepte zur Veröffentlichung vorstellen
- Änderungsvorschläge des Medienkonzepts vorstellen und über die Änderung abstimmen
- Input zu offenen Themen und Fragestellungen einholen
- Offene Themen diskutieren und weitere Schritte planen
- Die nachhaltige Lerngemeinschaft planen, ggf. Personenkreis erweitern, Fortbildungen im Kollegium planen
- Gemeinsame Vision überarbeiten
- Zusammenarbeit in der Lerngemeinschaft reflektieren und gemeinsame Charta der Lerngemeinschaft überarbeiten
- Verbindlichkeit zur Umsetzung der Maßnahmen schaffen

Vorbereitung des Klausurtages

Organisatorisches

Vorbereitend für den Klausurtag kann bereits vorab festgelegt werden, welchen Input die Lerngemeinschaft am letzten Klausurtag noch benötigt, um im nächsten Schuljahr ohne Begleitung erfolgreich weiterzubestehen.

Denkbar wäre hier beispielsweise Input zur Organisation und Durchführung von schulinternen Lehrerfortbildungen (SchiLFs). An einigen Schulen sind Micro-SchiLFs (Mini-Fortbildungen) bereits sehr gut etabliert und haben sich bewährt. Die schulinterne Fortbildung kann auch für Sie eine geeignete Maßnahme sein, die Vision der Lerngemeinschaften im gesamten Kollegium zu verbreiten und die gesteckten Ziele effektiver zu erreichen.

Ein Vorschlag für die Vorbereitung des Klausurtages ist, bereits ab dem 4. Klausurtag kleinere Gruppen zu bilden, welche sich um die Planung des 5. Klausurtages kümmern. Zur Aufteilung schlagen wir vor:

1. Gesamtplanung: Organisation und Moderation des 5. Klausurtags
2. Reflexion: erreichte Ziele in der Lerngemeinschaft
3. Zukunftsorientierte Planung der Aktivitäten der Lerngemeinschaften im nächsten Schuljahr

Je nach Bedarf:

4. Planung des Input-Programms für den 5. Klausurtag
5. Sichtung und Aufbereitung der Unterrichtskonzepte als OER
6. Überarbeitung des Medienkonzepts
7. Dissemination im Kollegium – Planung von schulinternen Fortbildungen

Die Lerngemeinschaft bereitet darüber hinaus den Klausurtag so vor, dass alle Materialien, Tools und Geräte für alle Teilnehmenden rechtzeitig verfügbar sind.

Das schließt folgende Punkte ein:

- **Termin und Rahmenbedingungen** des Klausurtages sind mit der Schulleitung (und ggf. anderen Verantwortungsträgern) rechtzeitig abgesprochen
- **Kontakt Daten** zwischen Multiplikatorin bzw. Multiplikator und Lerngemeinschaft sind ausgetauscht (z.B. Telefonnummer für Notfälle)
- Die genauen Terminvereinbarungen und Anweisungen zur Vorbereitung sind an alle Mitglieder klar kommuniziert (Datum, Uhrzeit, Ort, ggf. Videokonferenz-Zugangsdaten)
- Die Lerngemeinschaft weiß, was sie für den Klausurtag vorbereiten soll (z.B. Smartphone bereithalten)
- Bei Präsenztreffen: Raum, Verpflegung und Ausstattung sind organisiert (z.B. Computerraum, Kaffee, Wasser, Kekse, Whiteboard, Beamer, Smartboard, Flipchart, Laptop, Adapter für Beamer, Verlängerungskabel, ggf. weitere digitale Geräte)
- Alle Mitglieder der Lerngemeinschaft sind im mebis-Kurs eingeschrieben („DigitUS“)

Benötigte Materialien:

- Ergebnisse der Vorbereitung auf den 5. Klausurtag
- Vision „Unsere Schule mit digitalen Medien“ des 1. Klausurtages
- „Charta unserer Lerngemeinschaft“ des 1. Klausurtages
- Weitere Präsentationen, Vorträge, Inputs je nach Bedarf
- Kollaboratives digitales Werkzeug nach Bedarf

Phase 1

Begrüßung

- Ziele**
- Ankommen und Einstimmen
 - Agenda für den Klausurtag vorstellen

Take-Home-Message:

Unsere Lerngemeinschaft plant den Tag selbst, jeder Vorschlag ist willkommen.

- Rolle der Phase**
- Begrüßung

- Material**
- Kollaboratives digitales Werkzeug zur Sammlung von offenen Diskussionspunkten oder Fragen (z.B. ZUMPad)

Alternativ:

- Moderationskarten zur Sammlung von offenen Diskussionspunkten oder Fragen

- Mögliche Aufgaben**
- -

- Dauer**
- Ca. 10 Min.

-
- Begrüßung und Planung**
- Die Moderatorinnen und Moderatoren der Lerngemeinschaft begrüßen die Lerngemeinschaft, stellen die Agenda vor und fragen nach Ergänzungswünschen zur Agenda.

- Für die Ergänzung der Agenda ist es ggf. sinnvoll, ein paar Themen aus dem letzten Klausurtag zusammenfassend in Erinnerung zu rufen
- Offenen Fragen oder Diskussionspunkte können vorab gesammelt werden (zur Vorbereitung des Klausurtages). An dieser Stelle können jedoch noch weitere Punkte spontan hinzukommen, falls Bedarf besteht.

Sammeln offener Fragen

Phase 2

Reflexion: erreichte Ziele in der Lerngemeinschaft

Ziele Abgleich der Bestandsaufnahme der verschiedenen Bereiche, welche am ersten Klausurtag in der Vision „Unsere Schule mit digitalen Medien“ festgehalten wurden, mit dem jetzigen Ist-Stand:

- Erreichung unterschiedlicher Ziele und Interimsziele in diesem Schuljahr
- Mediennutzung im Unterricht
- Fähigkeiten der Lehrkräfte der Lerngemeinschaft
- Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler
- Kooperationen im Kollegium und schulextern
- Veränderung der Vision „Unsere Schule mit digitalen Medien“
- Entwicklung der Zusammenarbeit in der Lerngemeinschaft

Take-Home-Message:

Wir haben im letzten Schuljahr bereits einiges erreicht. Wir machen unsere Erfolge sichtbar und haben jeden Grund, diese zu feiern! Dabei wird uns auch bewusst, was noch vor uns liegt.

Rolle der Phase Reflexion

Material Vision: unsere Schule mit digitalen Medien vom 1. Klausurtag
Ggf. digitales kollaboratives Mind-Mapping-Werkzeug

Erreichte Ziele mit Vision und Zielen d. 1. Klausurtags im Plenum abgleichen Die Gruppe, welche sich mit dem Auftrag „Reflexion: erreichte Ziele in der Lerngemeinschaft“ beschäftigt hat, stellt an dieser Stelle ihre Ergebnisse vor bzw. gestaltet eine Aktivität mit der Lerngemeinschaft, welche die Reflexion zum Gegenstand hat.

Was haben wir gelernt? Welche Ziele haben wir (teilweise erreicht)? Welche Ziele haben wir nicht erreicht? Welche Ziele haben sich im Laufe des Schuljahres verändert? Kommen neue Ziele hinzu?

Nehmen Sie das Dokument „**Vision: Unsere Schule mit digitalen Medien**“ als Grundlage für die Reflexion.

Reflektieren Sie gemeinsam:

- Welche **Ziele** sind Sie dieses Jahr angegangen? Welche Ziele haben Sie (teilweise) **erreicht**? Welche Ziele wurden (noch) nicht erreicht? Welche Ziele haben sich verändert?
- Welche **Interimsziele** für dieses Schuljahr wurden erreicht?
- Wie hat sich die **Mediennutzung** der Lerngemeinschaft verändert?
- Wie hat sich die technische **Ausstattung** der Schule verändert?

-
- Welche **Fähigkeiten** haben die **Lehrkräfte** in der Lerngemeinschaft erworben?
 - Was hat sich in den **Fähigkeiten** der **SuS** geändert?
 - Welche **Kooperationen** sind entstanden?
 - o Im Kollegium:
 - o Mit Externen:
 - o Mit Sachaufwandsträgern:
 - o Mit Stiftungen / weiteren Förderern:

 - Inwieweit hat sich Ihre **Vision** verändert? Kommen neue Ziele hinzu?
 - Wie hat sich die **Zusammenarbeit** in der Lerngemeinschaft entwickelt?

Methode Für die Umsetzung dieser Phase bietet sich aus unserer Sicht eine Vorstellung im Plenum an. Zur visuellen Unterstützung kann ein digitales Mind-Mapping-Werkzeug (wie z.B. ConceptBoard, MindMeister oder Flinga) verwendet werden.

Unter Umständen bietet es sich an, eine Think-Pair-Share-Aktivität anzuschließen, damit einzelne Punkte durch alle Mitglieder der Lerngemeinschaft ergänzt werden können.

Think-Pair-Share: 1. Jede Person überlegt für sich allein 2. Jede Person tauscht sich mit einer anderen Person aus 3. Ideen werden im Plenum vorgestellt

Phase 3

Vorstellung der entstandenen OER-Unterrichtskonzepte

- Ziele**
- Gelungene Unterrichtskonzepte bzw. -materialien zur Veröffentlichung als OER vorstellen

Take-Home-Message:

Wir möchten unsere Konzepte und Materialien gerne mit anderen teilen. Dazu teilen wir zunächst in der Lerngemeinschaft, welche wir zur Veröffentlichung aufbereitet haben.

- Rolle der Phase**
- Vorstellung der entstandenen OER-Unterrichtskonzepte

- Material** Je nach gewählter Methode:
- Unterrichtskonzepte (z.B. als Word, PDF o.Ä.)
- oder
- Unterrichtskonzepte als bearbeitbare Word-Dateien

Alternativ:

- Unterrichtskonzepte (min. 3 Kopien pro Konzept) ausgedruckt
- Farb-Stifte (z.B. bunte Tintenroller) zur Anbringung von Notizen

- Mögliche Aufgaben**
- Wechselseitiges Feedback (mündlich oder schriftlich) zu den Unterrichtskonzepten und -materialien.

- Dauer**
- Ca. 60 Min.

- Vorstellung der Auswahl der Unterrichtskonzepte**
- Die Verantwortlichen für die Sichtung und Auswahl der Unterrichtskonzepte für OER stellen die Ergebnisse der Auswahl vor

Methode Für die Umsetzung dieser Phase bietet sich aus unserer Sicht eine Vorstellung im Plenum oder in den Fachgruppen an. Zur visuellen Unterstützung kann eine Präsentationssoftware verwendet werden.

Alternative Methode Gruppen-Peer-Review Für den Fall, das die Lerngemeinschaft den letzten Klausurtag nutzen möchte, um Unterrichtskonzepte zu sichten, kann ein Gruppen-Peer-Review verwendet werden. Das Ziel wäre hierbei, die zur Veröffentlichung vorgeschlagenen Unterrichtskonzepte zu sichten und Feedback zur Optimierung zu geben.

- Pro Unterrichtskonzept wird eine Gruppe gebildet, welche im Idealfall von der Person moderiert wird, die das Konzept erstellt hat. Die Gruppenmitglieder untersuchen das Konzept auf zu ergänzende Inhalte

und hinsichtlich der Anforderungen für die Nutzung im Fachunterricht und sammeln Änderungs- und Ergänzungsvorschläge.

- Im Anschluss arbeiten die Gruppen die soeben gesammelten Rückmeldungen in das Unterrichtskonzept ein. Das kann geschehen, indem kleinere Untergruppen gebildet werden, welche einzelne Bestandteile des Konzeptes überarbeiten.
- Am Schluss wird das finale Unterrichtskonzept mit eingearbeiteten Änderungen und Ergänzungen der Peer-Gruppe vorgestellt und weitere Schritte zur Veröffentlichung werden besprochen.

Achtung: diese Methode dauert länger als eine Vorstellung im Plenum und in den Fachgruppen. Der Klausurtag verlängert sich damit unter Umständen.

Phase 4

Platzhalter

Ziele Diese Phase dient als Platzhalter für Tagesordnungspunkte, welche bei Bedarf aufgenommen werden können.

Take-Home-Message:

Wir kümmern uns darum, passende Inputs zu erhalten, Vorschläge zum Medienkonzept einzubringen und/oder eine Maßnahme zur Fortbildung für unser Kollegium zu planen, um mitzuhelfen, dass die gesamte Schule in den Prozess der Innovation einbezogen wird.

Material Je nach Bedarf:

- Präsentationen
- Vorträge
- Medienkonzept
- Entwurf für die Überarbeitung des Medienkonzepts
- Digitales Werkzeug für die gemeinsame Repräsentation oder Mind-Mapping

Mögliche Aufgaben

- **Input-Programm:** Inputs, Vorträge oder Ressourcen können ausgetauscht und zur Klärung offener Fragen diskutiert werden. Die gesammelten Fragen systematisch klären
- **Vorschläge zur Überarbeitung des Medienkonzepts:** Vorschläge können vorgestellt werden, welche die Überarbeitung des Medienkonzepts betreffen.
- **Dissemination im Kollegium:** Ergebnisse der Planung einer schulinternen Fortbildung oder eines Fortbildungsprogramms können vorgestellt werden.

Dauer

- Ca. 60 Min.

Klärung inhaltlicher Fragen / Medienkonzept / Dissemination

- Zur Klärung der gesammelten Fragen können an dieser Stelle aufgearbeitete Ressourcen (z.B. Selbstlern-Kurse, Videos von Vorträgen, Mini-Workshops, o.ä.) eingebaut werden.
- Falls nicht alle Fragen geklärt werden können, bietet es sich an, zu vereinbaren, was die nächsten Schritte sind, um diese zu klären, und diese in die Wege zu leiten
- Im Barcamp (auch digital möglich) können die Teilnehmenden der Lerngemeinschaften Themengruppen (z.B. zu je einer offenen Frage) eröffnen.
- **Beispiel:** Ein Mitglied der Lerngemeinschaft stellt eine offene Frage, z.B. „Wie gehen wir bei der Veröffentlichung unserer OER-Konzepte konkret vor?“ Je nach Relevanz gesellen sich andere Teilnehmende zur Themengruppe. In einem festgelegten Zeitraum (z.B. 20 Minuten) wird das Thema in der Themengruppe diskutiert, oder ein Mini-Workshop

zum Thema abgehalten. Im Anschluss stellt das Mitglied, das die Frage gestellt hat, das Ergebnis im Plenum vor.

Phase 5

Planung der Aktivitäten der Lerngemeinschaft für das nächste Schuljahr

- Ziele**
- Festlegung von Zielen für die Aktivitäten der Lerngemeinschaften im nächsten Schuljahr

Take-Home-Message:

Unser nächstes Schuljahr birgt weitere Herausforderungen, denen wir uns als Lerngemeinschaft gemeinsam stellen möchten. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, haben wir unsere Ziele vor Augen.

- Rolle der Phase**
- Prospektive Reflexion und Zielsetzung

- Material**
- Ergebnisse aus der Vorbereitung für den Klausurtag (Planung der Aktivitäten der Lerngemeinschaft im nächsten Schuljahr)

- Mögliche Aufgaben**
- Ideensammlung
 - Übernahme von Verantwortlichkeiten für Zielerreichungen

- Dauer**
- Ca. 30 Min.

Vorstellung von Ideen für das nächste Schuljahr Für eine gemeinsame Perspektive auf die Zukunft der Lerngemeinschaft sollten konkrete Ziele für das nachfolgende Schuljahr festgelegt werden.

Diese Phase bietet sich dazu an, Ideen aus der Lerngemeinschaft zu sammeln, welche Ziele im kommenden Schuljahr eine Rolle spielen.

Dazu kann eine Gruppe bereits eine Ideensammlung im Anschluss an den 4. Klausurtag vorbereiten.

In dieser Phase werden Ideen vorgestellt und u.U. ergänzt.

Anschließend besprechen Sie in der Lerngemeinschaft, welche konkreten Ziele Sie sich (auch bis zum nächsten Klausurtag) setzen und wer sich für die Erreichung welcher Ziele verantwortlich erklärt.

Methode Wir empfehlen eine Umsetzung im Plenum. Sie können für die gemeinsame Repräsentation beispielsweise ein kollaboratives digitales Werkzeug (z.B. ZUMPad, Conceptboard o.Ä.) verwenden.

Phase 6

Planung der Zusammenarbeit der Lerngemeinschaft für das nächste Schuljahr

- Ziele**
- Zusammenarbeit der Lerngemeinschaft in diesem Schuljahr reflektieren
 - Zusammenarbeit der Lerngemeinschaft für das nächste Schuljahr planen

Take-Home-Message:
Wir machen uns die Dynamik unserer gemeinsamen Zusammenarbeit bewusst. Aus den gelungenen, sowie den misslungenen Begegnungen leiten wir ab, wie wir im nächsten Schuljahr gut zusammenarbeiten werden.

- Rolle der Phase**
- Evaluation und Planung

- Material**
- Charta der Lerngemeinschaften in bearbeitbarer Form

- Mögliche Aufgaben**
- Retrospektive und prospektive Reflexion: Zusammenarbeit in der Lerngemeinschaft
 - Überarbeitung der Charta passend zu den Entwicklungen im Schuljahr

- Dauer**
- Ca. 30 Min.

Reflexion der Zusammenarbeit in der Lerngemeinschaft Nun geht es darum, nicht nur inhaltlich, sondern auch auf der Ebene der Lerngemeinschaft gemeinsam zurück und in die Zukunft zu blicken.

In dieser Phase bietet es sich an, die gemeinsame Zusammenarbeit über das Schuljahr hinweg zu reflektieren.

- Welche Aktivitäten haben wir gemeinsam gemeistert?
- Wie fair war die Aufteilung des Arbeitsaufwandes?
- Wie war unsere Kommunikation untereinander? Gab es Missverständnisse? Was können wir zukünftig in der Kommunikation verbessern?
- Wie haben wir schwierige Probleme gelöst?
- Wie war unsere Kommunikation innerhalb der Schulfamilie und im Kollegium? Wie sieht die Resonanz aus?
- Gibt es sonstige Wünsche für die Zusammenarbeit im nächsten Schuljahr?
- Welche Ziele setzen wir uns, damit unsere Lerngemeinschaft im nächsten Schuljahr verlässlich weiterbesteht?

Überarbeitung der Charta der Lerngemeinschaft Auf der Basis der besprochenen Kritikpunkte und Anregungen wird die Charta im Plenum gemeinsam abgeändert, sodass sie den Ansprüchen für das kommende Schuljahr genügt.

Methode Diese Aktivität kann beispielsweise als Gruppenpuzzle oder als Think-Pair-Share durchgeführt werden.

Phase 7

Klärung der Rollen der Lerngemeinschaft für das nächste Schuljahr

Ziele Festlegen von Rollen der Lerngemeinschaft im nächsten Schuljahr

Take-Home-Message:

Jede Person hat andere Stärken und kann sich an unterschiedlichen Stellen einbringen. Wenn jede Person ihre Aufgabe gewissenhaft erledigt, erhöhen wir die Chance der Lerngemeinschaft auf nachhaltigen Erfolg. Deshalb verteilen wir die Aufgaben fair und in dem Rahmen, den wir für angemessen halten.

Rolle der Phase Nachhaltige Lerngemeinschaft mit *Commitment* aufbauen und stabilisieren

Materialien

- Kollaboratives digitales Werkzeug zur Repräsentation (z.B. ZUMPad, ConceptBoard)

Mögliche Aufgaben

- Identifizierung von Stärken der Mitglieder der Lerngemeinschaft
- Einigung auf Maßnahmen zur Einhaltung von Verantwortlichkeiten

Dauer

- Ca. 30 Min.

Verantwortungen für das nächste Schuljahr auf persönlicher professioneller Ebene Wie Sie wahrscheinlich festgestellt haben: eine Lerngemeinschaft lebt vom *Commitment* ihrer Mitglieder. Dazu ist es hilfreich, wenn die Verantwortlichkeiten auf Einzelpersonen verteilt werden. Auch ist es hilfreich, sich auf Maßnahmen zu einigen, welche die Einhaltung der Verantwortlichkeiten gewährleisten.

Es ist sinnvoll, die Verantwortlichkeiten anhand der Stärken und Schwächen jedes Mitglieds der Lerngemeinschaft zu verteilen.

Auf der Basis der erreichten Ziele kann besprochen werden:

- Welche Personen übernehmen verwalterische / organisatorische Aufgaben?
- Welche Personen überwachen die Einhaltung von Zielen?
- Welche Personen kümmern sich um die Aufbewahrung von entstandenen Materialien?
- Welche Personen führen Maßnahmen zur Fortbildung des Kollegiums durch?

- Welche Personen kümmern sich um eine Revision des Medienkonzepts?

Dabei könnten folgende Fragen als Grundlage verwendet werden:

- Welche **konkreten Ziele (auf einer Metaebene)** nehmen wir uns für das nächste Schuljahr vor? (z.B. Wir möchten uns wieder alle 6 Wochen zum Klausurtag treffen)
- Was soll mit unseren **Unterrichtsmaterialien** geschehen?
- Wann sollen mögliche **schulinterne Fortbildungen** stattfinden?
- Was soll im **Medienkonzept** wann geändert werden?
- Welche **Erkenntnisse** der Lerngemeinschaft werden wie wem kommuniziert?
- Wer übernimmt **Verantwortung** für die Erreichung der jeweiligen Ziele?

Diese Fragen sind allesamt Vorschläge und beliebig kürz- und erweiterbar.

Methode:
Bekennertfoto

Die Lerngemeinschaft notiert alle umzusetzenden Maßnahmen auf Basis der gemeinsam festgelegten Ziele für das nächste Schuljahr auf einer Flipchart (online: in einer Mindmap oder auf einem Whiteboard).

Es werden Gruppen gebildet, welche sich je um eine Maßnahme kümmern und weitere Zwischentermine und Etappenziele notieren, verbunden mit einer Person, die dafür die Verantwortung übernimmt („den Hut aufhat“).

Alle Personen übernehmen mindestens eine Verantwortung. Am Ende sollten alle entweder einen Hut aufhaben, oder einen konkreten Vorsatz fassen, was sie zur Erreichung eines bestimmten Ziels beisteuern möchten.

Mögliche Umsetzung zur Sicherung der Verantwortungsübernahmen:

Jede Person notiert ihren Vorsatz bzw. ihre Verantwortung auf einer Moderationskarte.

Abschließend schießt die Lerngemeinschaft ein Foto von den Gruppen und / oder von den einzelnen Personen mit ihrem verbalisierten Ziel („Bekennertfoto“).

Phase 8

Abschluss des Tages

Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Festlegen der nächsten konkreten Schritte bis zum nächsten Klausurtag • Feedback
	<p>Take-Home-Message: Wir nehmen Abschied von diesem Schuljahr und vereinbaren, was bis zum 1. Termin im neuen Schuljahr geschieht.</p>
Rolle der Phase	<ul style="list-style-type: none"> • Verabschiedung
Material	<ul style="list-style-type: none"> • Online-Terminumfrage
Mögliche Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> • Klärung von Terminen • Klärung, was bis zum nächsten Klausurtag im neuen Schuljahr geschieht • Feedback • Verabschiedung vom Multiplikator / von der Multiplikatorin
Dauer	<ul style="list-style-type: none"> • Ca. 30 Min.

Festlegen der nächsten konkreten Schritte bis zum nächsten Klausurtag	<p>An dieser Stelle kann überlegt werden, ob bis zum nächsten Klausurtag im neuen Schuljahr etwas geschehen soll.</p> <p>Es ist zu empfehlen, dass Termine oder Terminumfragen vereinbart werden, die klären, wann die Klausurtage der Lerngemeinschaft im neuen Schuljahr stattfinden sollen.</p>
--	--

Dabei können folgende Fragen einbezogen werden:

- Welche Personen sollen zukünftig an der Lerngemeinschaft zusätzlich teilnehmen?
- Stehen im neuen Schuljahr neue Ressourcen (z.B. Ausstattung) zur Verfügung, welche mit Handlungsbedarf einhergehen?
- Welche Aktivitäten finden kurz nach den Sommerferien statt?
- ...

Feedback	<p>An dieser Stelle kann auch Feedback gegeben bzw. für die Kommunikation vorbereitet werden z.B. Feedback an:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Gruppe, welche den Klausurtag geplant hat - den Multiplikator oder die Multiplikatorin - die Schulleitung - die Fachbereichsleitungen
-----------------	---

- die Koordination des DigitUS Projekts der LMU
- die Forscherinnen und Forscher der LMU

Feedback-Aktivitäten können Sie z.B. spontan mit einem Blitzlicht mündlich oder auch schriftlich durchführen.

**Verabschiedung
Multiplikator /
Multiplikatorin** Die Begleitung Ihrer Lerngemeinschaft durch das DigitUS Projekt nimmt nach diesem Klausurtag ein Ende. Geben Sie dem Multiplikator / der Multiplikatorin des DigitUS-Projekts Gelegenheit, sich von Ihnen zu verabschieden.

An dieser Stelle verabschiedet sich das DigitUS-Team von Ihnen. Wir wünschen Ihnen alles Gute für die Zukunft ihre Lerngemeinschaft und freuen uns sehr, wenn wir in Kontakt bleiben!
Sie erreichen uns weiterhin über unsere E-Mail-Adresse: digitus@lmu.de

Impressum

Herausgeber

LMU München

Lehrstuhl für Empirische Pädagogik und Pädagogische Psychologie

BMBF-Verbundprojekt „Digitalisierung von Unterricht in der Schule“ (DigitUS)

Leopoldstrasse 13

80802 München

digitus@lmu.de

<https://www.digitus.lmu.de>

Autorinnen und Autoren:

Ludwig-Maximilians-Universität München

Lehrstuhl für Empirische Pädagogik und Pädagogische Psychologie

Sonja Berger

Karsten Stegmann

Stand: 30. Dezember 2022

Urheberrechtsnachweise

Lizenzhinweis: „DigitUS Begleitmaterial. Handreichung für die DigitUS-Lerngemeinschaft“, erstellt von [S. Berger](#) und [K. Stegmann](#) im Projekt [DigitUS](#) und lizenziert als [CC BY SA 4.0](#).

Hinweis: Die Logos von DigitUS und seiner Projektpartner sind urheberrechtlich geschützt. Sie sind im Fall einer Bearbeitung des Materials zu entfernen.

Grafikdesign: Graphic Design Christina Mayer, 2020

Erscheinungsjahr: 2022